


8. September 2013 - 23. Sonntag i. Jkr. C

Phlm 9b-10.12-17

Lieber Bruder!

Ich, Paulus, ein alter Mann, der jetzt für Christus Jesus im Kerker liegt, ich bitte dich für mein Kind Onesimus, dem ich im Gefängnis zum Vater geworden bin. Ich schicke ihn zu dir zurück, ihn, das bedeutet mein eigenes Herz. Ich würde ihn gern bei mir behalten, damit er mir an deiner Stelle dient, solange ich um des Evangeliums willen im Gefängnis bin. Aber ohne deine Zustimmung wollte ich nichts tun. Deine gute Tat soll nicht erzwungen, sondern freiwillig sein. Denn vielleicht wurde er nur deshalb eine Weile von dir getrennt, damit du ihn für ewig zurückerhältst, nicht mehr als Sklaven, sondern als weit mehr: als geliebten Bruder. Das ist er jedenfalls für mich, um wie viel mehr dann für dich, als Mensch und auch vor dem Herrn. Wenn du dich mir verbunden fühlst, dann nimm ihn also auf wie mich selbst!



*Verantwortung
für einen Menschen
zu übernehmen
heißt nicht immer,
alle Wünsche zu erfüllen.*

*Verantwortung
heißt nachdenken,
warten,
überlegen,
handeln*

*Manchmal
muss man auch
sofort handeln
und nicht warten.
Es kommt darauf an.*

*Wir sind
füreinander verantwortlich
in einer vernetzten Welt.*

*Achtsamkeit und Respekt
sind Bruder und Schwester
der Verantwortung*